

**Grüne Ratsfraktion
Bielefeld**

Lisa Brockerhoff
Fraktionsgeschäftsführung

Niederwall 25
33602 Bielefeld
Tel.: +49 (521) 51 2710
lisa.brockerhoff@gruene-bielefeld.de

Bielefeld, 20.10.2026

**Konzeptpapier:
Der Bielefelder Weg: Ein neuer Modellansatz für die kommunale
Haushaltskonsolidierung**

1. Ausgangslage und Zielsetzung: HSK Vermeiden

Bielefeld steht vor der größten finanzpolitischen Herausforderung seit Jahrzehnten. Ohne entschlossenes Gegensteuern droht der Stadt ein Haushaltssicherungskonzept und damit der Verlust von Gestaltungsspielraum.

Die GRÜNEN schlagen vor, von kleinteiligen Sparmaßnahmen zu einer langfristig angelegten Strukturreform überzugehen. Es geht nicht nur darum, lediglich „weniger auszugeben“, sondern Aufgaben, Strukturen und Abläufe grundlegend zu überprüfen und zu modernisieren, so dass Bielefeld auch in Zeiten knapper Kassen handlungsfähig bleibt, wichtige Investitionen möglich sind und soziale Infrastruktur erhalten bleibt.

Der Bielefelder Weg verbindet verbindliche Konsolidierungsziele mit einer strategischen Modernisierung der Stadtverwaltung und ihrer Beteiligungen. Ziel ist es, die gesetzlichen Voraussetzungen für die Vermeidung eines formellen Haushaltssicherungskonzepts zu schaffen und die notwendigen Entscheidungen weiterhin möglichst eigenverantwortlich vor Ort zu treffen.

2. Strategischer Ansatz: Die Stadt bleibt eigenverantwortlicher Akteur

Mit dem Bielefelder Weg würde die Stadt einen neuen Modellansatz für die kommunale Haushaltskonsolidierung verfolgen. Statt erst im Rahmen eines formellen Haushaltssicherungskonzepts unter den Vorgaben der Kommunalaufsicht zu handeln, setzt die Stadt frühzeitig auf einen verbindlichen, mehrjährigen Konsolidierungspfad in enger Abstimmung mit Land und Bezirksregierung. Ziel ist es, die notwendige Konsolidierung

eigenverantwortlich zu gestalten, die kommunale Handlungsfähigkeit zu sichern und die politischen Prioritäten weiterhin vor Ort festzulegen. Dazu gehören verbindliche Konsolidierungsziele, regelmäßige Berichte und ein transparenter Umsetzungsprozess mit überprüfbaren Meilensteinen.

Nicht die Kommunalaufsicht soll festlegen, welche Zukunftsentscheidungen für Bielefeld getroffen werden, sondern die demokratisch gewählten Gremien vor Ort. Voraussetzung dafür ist, dass der vereinbarte Konsolidierungspfad konsequent eingehalten und die vereinbarten Ziele erreicht werden.

Um Verbindlichkeit für alle Beteiligten zu schaffen erarbeiten Politik und Verwaltung eine mehrjährige Haushalts- und Modernisierungsstrategie. Diese legt konkrete, messbare Einsparziele, Prioritäten bei den kommunalen Aufgaben sowie Kriterien für notwendige Investitionen fest. Die Strategie umfasst neben Konsolidierungszielen auch die Priorisierung von Investitionen und die systematische Überprüfung von Aufgaben und Verwaltungsstrukturen.

Durch diese strategische Herangehensweise soll ein Kulturwandel in Politik und Verwaltung angestoßen werden: weg von kurzfristigen Einzelmaßnahmen, hin zu einer langfristigen Steuerung, die finanzielle Stabilität und Entwicklungsperspektiven miteinander verbindet.

3. Konkrete Maßnahmen zur nachhaltigen Konsolidierung

Modernisierung & Aufgabenkritik: Im Zentrum steht das Abbauen von Doppelstrukturen sowie konsequente Digitalisierung und Modernisierung der Verwaltung. Dadurch kann die Personalstruktur sozialverträglich durch altersbedingte Fluktuation, insbesondere durch den Renteneintritt geburtenstarker Jahrgänge und den Abbau dauerhaft entbehrlicher unbesetzter Stellen angepasst werden. Ziel ist es, die Personalkosten um 10% zu reduzieren. Ein Teil der erzielten Einsparungen soll gezielt in die Digitalisierung der Verwaltung investiert werden, um Verwaltungsabläufe effizienter zu gestalten, Beschäftigte zu entlasten und langfristig weitere Effizienzgewinne zu erzielen.

Priorisierung und Wirtschaftlichkeit von Investitionen: Investitionen werden klar priorisiert und das Bauprogramm wird konsequent auf Förderfähigkeit und Wirtschaftlichkeit ausgerichtet. Vorrang erhalten notwendige Investitionen in die kommunale Infrastruktur sowie Vorhaben mit hoher Förderquote, langfristigem wirtschaftlichem Nutzen oder besonderer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der Stadt. Dabei müssen auch Folgekosten, insbesondere für Betrieb, Unterhaltung und Personal, berücksichtigt werden.

Effizienz in den Beteiligungen: Wir optimieren die Beteiligungsstrategie und die Eigenbetriebe, bauen Doppelstrukturen konsequent ab, bündeln Verwaltungsleistungen und stärken die Zusammenarbeit der Gesellschaften, um Synergien zu nutzen und Ressourcen effizient einzusetzen.

Zusätzliche Einnahmen erschließen: Zusätzliche Einnahmemöglichkeiten sollen geprüft werden. Eine Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuer soll dabei möglichst vermieden werden.

Interkommunale Zusammenarbeit stärken: Bielefeld soll verstärkt prüfen, welche Verwaltungsaufgaben gemeinsam mit anderen Kommunen wirtschaftlicher und effizienter erledigt werden können. Gemeinsame Dienstleistungen, Beschaffung und digitale Verfahren können dazu beitragen, Kosten dauerhaft zu senken

4. Mehrwert des Zukunftspakts für Bielefeld

Mit diesem Ansatz wollen wir ein formelles Haushaltssicherungskonzept vermeiden und die kommunalen Gestaltungsspielräume erhalten. Daraus ergeben sich drei zentrale Vorteile:

Planungssicherheit: Wir schaffen einen verbindlichen Konsolidierungspfad, der Verwaltung, Politik und Bürger*innen eine verlässliche Perspektive bietet und die kommunale Handlungsfähigkeit langfristig sichert.

Investitionskraft: Durch eine konsequente Priorisierung von Investitionen und die gezielte Nutzung von Fördermitteln schaffen wir die Voraussetzungen für finanzielle Spielräume und stärken damit die Wettbewerbsfähigkeit unserer Stadt. Als wirtschaftliches Zentrum des Regierungsbezirks trägt Bielefeld in besonderem Maße zur wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region bei. Eine dauerhaft handlungsfähige Stadt ist deshalb auch im Interesse von Land und Bezirksregierung.

Schutz von Kernaufgaben: Indem wir Strukturen modernisieren, Doppelstrukturen abbauen und Prozesse effizienter gestalten, schaffen wir die Voraussetzungen, zentrale Zukunftsaufgaben – insbesondere soziale Sicherung, Bildung sowie Klimaschutz und Klimaanpassung – langfristig zu sichern. Wir setzen nicht nur auf kleinteilige und oftmals eher symbolische Sparmaßnahmen, sondern auf nachhaltige Strukturreformen mit dauerhaftem Konsolidierungseffekt.

Der Bielefelder Weg verbindet damit finanzielle Verantwortung mit dem Anspruch, Bielefeld auch künftig als lebenswerte, soziale, wirtschaftlich starke und klimaresiliente Stadt weiterzuentwickeln.